

Mein erstes halbes Jahr am RoRo

Zu Beginn des 2. Halbjahres der 4. Klasse stand ich vor der Entscheidung, welche Schule ich ab der 5. Klasse besuchen werde.

Im Januar 2020 wurde ich dabei auf das RoRo aufmerksam und besuchte den Tag der offenen Tür. Die Schüler und Lehrer nahmen sich viel Zeit mir die Schule und ihre Aktivitäten vorzustellen. Die Atmosphäre gefiel mir sehr gut, deswegen beschloss ich mich für das bilinguale Profil zu bewerben. Die Aufnahmeprüfung fand im März 2020 statt. Als erstes brachte uns eine Lehrerin in ein Klassenzimmer und übergab uns den schriftlichen Test. Ich musste ein paar Englisch und Deutsch Aufgaben lösen und dabei war ich sehr aufgeregt. Nach einer kleinen Pause begann der mündliche Teil, wobei ich ein Gedicht vortrug und ein paar Fragen beantwortete. Einige Tage später konnten meine Eltern anrufen, um nach dem Ergebnis zu fragen. Ich hatte es geschafft. Da ich den bilingualen Zweig wählte, habe ich bereits in der 5. Klasse zwei Fremdsprachen, Englisch und Französisch und das macht mir sehr viel Spaß.

Am ersten Tag war ich etwas nervös. Unsere Lehrerin empfing uns freundlich mit einem Schild auf dem Schulhof. Nach einer Begrüßung durch den Direktor in der prächtigen Aula folgte eine Kennenlernrunde in unserer Klasse, wodurch meine Aufregung schnell verschwand. Anschließend lernten wir unsere Patenklasse kennen und sie machten mit uns einen Rundgang durchs Schulgebäude. Die ersten zwei Wochen vergingen wie im Flug. Ich fand neue Freunde, lernte viele nette Lehrer und spannende neue Schulfächer kennen. Am liebsten mag ich das Fach Französisch, dabei freue mich jede Woche neue Wörter zu lernen. In den Fächern Französisch und Englisch arbeiten wir in kleinen Gruppen sehr intensiv.

In der dritten Woche fuhr ich mit der gesamten Klassenstufe fünf für drei Tage zum Kennenlernen ins Querxenland. Bei gemeinsamen Spielen, einem spannenden Filmabend und einer aufregenden Schnitzeljagd durch den Wald lernten wir uns besser kennen.



Vor den Herbstferien hatten wir die Möglichkeit am ADAC Fahrradturnier unser Können unter Beweis zu stellen. Dabei bekam ich hilfreiche Tipps, die ich im Straßenverkehr gut gebrauchen kann.

Mit der Zeit fand ich mich in dem großen Schulgebäude gut zu recht. Oft müssen wir zwischen den Stunden von Raum zu Raum wechseln. Wir haben in der Regel 6 bis 7 Stunden pro Tag. Zwischen der 5. und 6. Stunde ist die Mittagspause. In der Kantine gibt es stets mehrere Essen zur Auswahl und es ist meist lecker.

Ich habe mich im letzten halben Jahr sehr gut eingelebt und lerne jeden Tag begeistert neue Dinge.

Das Romain- Rolland- Gymnasium ist eine sehr schöne Schule.